**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 31=51 (1885)

Heft: 20

Rubrik: Ausland

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ben Bionieren ber Infanterie Wegverbesserungen, Erstellung von Bufahrten und kleinen Dedungen zusielen, lag ben Bontonnteren bas Schlagen einer Schiffbrude über ben Rhein ob, an einer Stelle mit starker Strömung und sehr hohen Ufern, bie sich nur burch Anwendung eines Etagendaues bewerkstelligen ließ und von einer ganzen Brigade mit Artillerie und Felblazarreth benutt wurde. Der erstellte Telegraph von Ragach nach Mayens selb und Bigers funktionirte richtig, und bie zur Bedienung ber optisischen Signale abgegebene Mannschaft war ihrer Aufgabe gewachsen.

e. Sind auch die Sanitätstruppen infolge gunftiger fanitarisischer Berhältniffe biesfalls nicht besonders in Anspruch genommen worden, so waren die Kommandirenden doch bestrebt, die Gelegenheit für ihre Mannschaften thunlichst auszunügen, um fie mit ihren Berrichtungen im Ernstfalle vertraut zu machen.

f. Bei ben ichwachen Beftanben ber Korps vollzog fich ber Berpflegungebienft burch bie Berwaltungstruppen ohne Buzug von Erganzungemannschaften, und es befriedigten beren Leiftungen volltommen.

Rriegsgerichtsfälle tamen feine vor-

Bur Inspektion wurden bie Truppen ber VIII. Divifion am 18. September fruh bei Malans vereinigt und biefelbe aus bes reits angegebenen Grunben zeitlich eingegrenzt.

Das Ergebniß war in Anbetracht ber Anftrengungen, bie ber Inspettion vorangingen, ber furgen Beit, bie ben Truppen zu ber Borbereitung blieb, und ber Beglangen, bie auf staubiger Straße zu bem Sammelplat zuruchgelegt werben mußten, ein befriedigenbes.

Die Infanterie befilirte in Belotonstolonne, bie Ravallerie in Bugetolonne, bie Artillerie in Batteriefront.

Die Richtung war burchweg gut, bagegen bie Abstände ber Bataillone ungleich und die Tragart ber Waffen bei einzelnen Abtheilungen läßig und von ben Genietruppen theilweise überstroffen. Die Musiten ber verschiebenen Regimenter übten auch da wieder durch ihr ungleiches Tempo und ihre theilweise versichwommenen Melodien ihren nachtheiligen Einsluß, der sich in weniger ergiedigem Ausschreiten der Truppe bekundete. Während dieser Uebelstand nicht auffällig bei der XV. Brigade auftrat, wirfte er geradezu störend bei der XVI. Brigade. Die berittenen Korps bestilirten im Trab und prasentirten sich sowohl in Bezug auf Richtung als Gangart und Abstände ganz gut.

Der Gesammteinbruck, ben biese Divisionsübung machte, kann als ein gunstiger bezeichnet werben; es ist ber haltung, bem Beiste und bem guten Willen ber Offiziere und Truppen nur Anerkennung zu zollen; biese Eigenschaften machen bem Korps und ihrer Instruktion alle Ehre und sichern ber VIII. Armees bivision in Bezug auf Felbiüchtigkeit ben Rang neben ben andern Divisionen.

Bum Schluß glauben wir noch ber guten Aufnahme Erwähs nung ihun zu follen, bie alle Mannschaften in ben betroffenen Theilen ber Kantone Graubunden und St. Gallen bei Behorben und Bevolkerung ohne Ausnahme fanden.

## Schiefübungen ber Wieberholungefurfe.

Im Einzelseuer find die Durchschnittsresultate ber Füsitierbastaillone ber II., VI. und VIII. Division mehr ober weniger besier als vor zwei Jahren. Bet ber III. Division sind sie theils geringer, theils gleich geblieben, stehen aber immer noch über bensenigen ber brei andern Divisionen. Bon ben Schützensbataillonen hat nur Rr. 6 burchwegs besiere Resultate auszusweisen, beim Bataillon Rr. 2 sind sie zur hälfte besier, zur halfte geringer; bie Bataillone Rr. 3 und 8 verzeigen in ben Ergebnissen einen größeren ober kleineren Rudgang.

Fur bie Salvenfeuer fehlen bie munichbaren Anhalispunkte gu einer genauen Bergleichung.

#### b. Landwehr.

Rach bem aufgestellten Turnus hatten ben Bieberholungefurs ju befteben :

I. Division, Brigade Rr. II
IV. , , , VIII
V. , , , , X
VII. , , , , X
VII. , , , , XIV und Schügenbat. Rr. 7
zusammen 24 Füsstlerbatatsone und 1 Schügenbataison.

Im Allgemeinen laffen fich bie in ben beiben letten Berichten gemachten Bemerkungen wiederholen, fo baß wir ber Rurze wegen auf dieselben verweisen. Es darf aber beigefügt werden, baß insoweit ein Fortschritt in ber Instruktion bemerkbar ift, als in ben Schiefübungen ein etwas besseres Durchschnitteresultat gegensüber ben Borjahren erreicht worden ift.

### Angland.

England. (Militaratabemie und Militartol: legium.) Die Berichte bes Board of visitors, ber guftanbigen Auffichtsbehörbe über ihre im Juni 1884 vorgenommenen Befichtigungen ber Militarafatemie ju Boolwich und bes Militars follegiums gu Sandhurft, find Ende November besfelben Jahres ale Parlamenteurfunden veröffentlicht worben. Gie führen aus, bag in ber englischen Armee Mangel an Offizieren berricht und bag ber regelmäßige Erfas, welchen jene beiben Unftalten ihr juguführen haben, nicht genügt hat, um ben Bedarf ju beden. Es hat bies icon im Februar 1884 Beranlaffung gegeben, ben Bouverneur ber Atabemie anzuweifen, bag er fur bie gehn beften Schuler ber oberen Rlaffe ber Anftalt ben fruberen Gintritt in bie Artillerie und in bas Benieforps in die Bege leiten moge, ale folder im gewöhnlichen Laufe ber Dinge ftattfinden murbe; bie baburch entstehenben Bafangen feien burch fruberes Aufruden aus ber nieberen Rlaffe und bie Luden in biefer burch vermehrten Gintritt in bie Urmee von außerhalb ju befegen. Da pors ausfichtlich ber Bedarf in nachfter Beit ein größerer bleiben wirb, bie vorhandenen Ginrichtungen aber nicht gestatten, Die Bahl ber Schuler zu vermehren, fo follen in ben nachften zwei Jahren Die Lehrfurse abgefürzt und in biefer Beit, fatt vier, beren funf abfolvirt werben, von benen ein feber 112 ftatt 132 Tage ums faffen wird. Es wird bies bie Aufnahme von 250 ftatt von 200 Rabetten in biefem Beitraume ermöglichen. Der gange Lehrgang bes Rabetten in Boolwich, für welchen fruber 21/9 Jahre ange fest waren, wurde ichon vor einigen Jahren, ebenfalls bes Difie giermangels wegen, auf 2 Jahre herabgefest; jest muß er alfo in noch furgerer Beit beenbet werben. Mit Rudficht hierauf fallt ber Unterricht im Lateinischen und im Griechischen, an welchem bie Theilnahme fcon bisher in bas Belieben eines jeben Gingels nen gestellt mar, gang aus. Bei langerer Dauer bes gegenwartis gen Digverhaliniffes zwischen bem Bebarf ber Armee und bem Gtat ber Schule wurde eine Bergrößerung ber Unftalt nothig werben, bamit fie ben Unspruchen ber Armee gerecht werben tann. - Sandhurft hat, im hinblid auf ben Mangel an Offizieren, an welchem auch bie Infanterie und bie Ravallerie leiben, 20 feiner Boglinge ben Gintritt in bie Armee antigipiren laffen, und bie baburch entstanbenen Luden in gleicher Beife gebedt, wie es in Boolwich gefchehen ift; ber Gtat ber Schule ift auf 300 Rabetten gebracht worben, jur Beit bes Befuches ber Behorbe befanden fich 287 in ber Anftalt; von diefen maren 23 "Ronigliche" ober "Indische Rabetten", welche ohne Bahlung von Ergiehungegelbern, und außerbem 125 Offigierefohne, welche fur ein Beringes bort ausgebilbet werben. - Die Infpigirung hat fich an beiden Orten mehr auf die Berwaltungemaßregeln und Mehnliches erftredt, ale auf die wiffenschaftlichen Leiftungen. Let. tere haben in Boolwich, nach ben Brufungeergebniffen bes letten Rurfus zu urtheilen, nicht in gleichem Grabe befriedigt wie in Santhurft, auch hat bort bie außere Ericheinung ber Boglinge einen weniger gunftigen Gindrud gemacht ale bier. Die Rabetten haben in Boolwich blag und angegriffen ausgesehen, mabrent in Santhurft ihre Frifche und bie Entwicklung ihrer Mustulatur vortheilhaft aufgefallen find. - Als besonders erfreulich ift in bem Berichte bemerkt worben, bag von 202 Rabetten in Boolwich 142 birett aus ber Schule in bie Unftalt eingetreten finb, ohne baß fie nothig gehabt batten, bie Gulfe ber auch in Groß. britannien wenig gern gesehenen, aber in großer Bahl vorhandes nen Breffen in Anfpruch ju nehmen. (M.: W61.)